

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern
Referat 240
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

vorab per Mail an:
g.lange@wm.mv-regierung.de

Teilnahmeantrag am Projektwettbewerb Modellregion 2020/2021 **Umsetzung der Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Lange,

nachfolgend aufgeführte Gemeinden überreichen Ihnen hiermit zur Teilnahme am o.g. Wettbewerb die Unterlagen für deren gemeinsame Bewerbung als Modellregion:

Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Stadt Bad Doberan
Gemeinde Ostseebad Rerik
Stadt Kröpelin
Gemeinde Ostseebad Nienhagen
Gemeinde Börgerende-Rethwisch
Gemeinde Steffenshagen
Gemeinde Wittenbeck
Gemeinde Bastorf

Wie Sie dem als **Anlage 1** beigefügten Kooperationsvertrag entnehmen können, haben sich die vorgenannten Gemeinden gegenseitig zur gemeinsamen Teilnahme am Wettbewerb verpflichtet. Ferner wurden wir bevollmächtigt, für die Gemeinden deren gemeinsame Bewerbung einzureichen.

Ebenfalls beigefügt ist als **Anlage 2 und 3** der Zeit- und Kostenplan, aus dem die geplanten bzw. voraussichtlichen Personal- und Sachkosten hervorgehen.

Zur weiteren Erläuterung der Bewerbung sowie Darlegung zu den Bewerbungsvoraussetzungen übermitteln wir Ihnen hiermit noch folgende weitere Informationen.

A. Touristische Region

Die künftige Modellregion besteht aus den vorgenannten Gemeinden und kann aus touristischer Sicht zusammenfassend wie folgt beschrieben werden. Von den teilnehmenden Gemeinden sind drei Kommunen durch die Anerkennungsbehörde (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern) prädikatisierte Orte. Den fünf weiteren Partnergemeinden kommt eine touristische Bedeutung zu. Alle Orte sind touristisch stark frequentiert. Die künftige Modellregion ist geprägt durch das Zusammenspiel leistungsstarker Küstenorte und touristisch relevanter Dienstleistungs-Kommunen im Binnenland.

B. Leistungsfähige Infra- und Angebotsstruktur

Die künftige Modellregion verfügt über eine in touristischer Hinsicht leistungsfähige Infra- und Angebotsstruktur. Beispielhaft wären diesbezüglich zu nennen der Ostseeküsten-Fernradweg, das Radwegenetz in der Region, bewirtschaftete und nichtbewirtschaftete Strände, die Bahnverbindung zwischen Bad Doberan und Kühlungsborn, vielschichtige Angebote im Beherbergungsbereich, zahlreiche Angebote im Bereich Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation u. v. m. Besonders herauszustellen ist die Verkehrsanbindung der Region an die A20 und das Straßennetz mit dem notwendigen Parkraum. Die verkehrstechnische Anbindung an die Zentren mit dem ÖPNV ist sichergestellt und bietet Potential für einen nachhaltigen Ausbau.

C. konzeptionelle Entwicklungsgrundlage (Tourismuskonzept) mit regionalem Schwerpunkt

In der künftigen Modellregion existieren in den prädikatisierten Orten Tourismuskonzeptionen, die beständig evaluiert und fortgeschrieben werden. Der Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V., der sich als regionaler Tourismusverband für diese Region verantwortlich zeichnet, hat parallel zum diesem Wettbewerb die Erarbeitung einer Tourismusstrategie „VMO 2025“ in Auftrag gegeben. Ziel der Tourismusstrategie ist es, die Urlaubsdestination mit ihren Besonderheiten langfristig nachhaltig weiter zu entwickeln. Grundlage dafür ist unter anderem eine enge und abgestimmte Zusammenarbeit der Kommunen.

D. Gebietsbezogenes Marketing

Die gebietsbezogenen Marketingmaßnahmen innerhalb der künftigen Modellregion werden gegenwärtig durch den Verband Mecklenburgischer Ostseebäder e. V. realisiert und gemeinsam mit den Kommunen im jährlich aufgestellten Arbeitsplan festgeschrieben.

E.
**Gegenseitige Anerkennung
von gästefinanzierten Kurkarten**

Die teilnehmenden Gemeinden der künftigen Modellregion beabsichtigen künftig die gegenseitige Anerkennung von gästefinanzierten Kurkarten. Die konkrete Umsetzung kann jedoch erst nach im Falle einer erfolgreichen Teilnahme am Bewerbungsverfahren veranlasst werden. Dass die antragstellenden Gemeinden hierzu willens und bereit sind, lässt sich dem geschlossenen Kooperationsvertrag (Anlage 1) entnehmen, in dem eine entsprechende Regelungsverpflichtung vorhanden ist.

F.
**regionale, branchenübergreifende Zusammenarbeit mit nachgeordneten
Behörden,
wie z. B. Nationalparkämter, Biosphärenreservatsämter, Forstämter und
Naturparkverwaltungen**

Aktuell gibt es bereits entsprechende Zusammenarbeiten innerhalb des Gebiets der künftigen Modellregion. Exemplarisch seien insofern zu nennen:

- Entwicklung und Ausschilderung von Wanderwegen in der Kühlung;
- Entwicklung des Radwegesystems in der Region zur Verbindung prädikatisierter und nichtprädikatisierter Orte mit touristischer Relevanz;
- Die Kommunen sind Mitglieder im Verein „Perspektive für die Region Bad Doberan“;
- Interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen des Vollstreckungsabkommens;
- Zudem liegen der Betrieb und die (touristische) Nutzung der Bäderbahn Molli im gemeinsamen Interesse.

G.
Problemstellung und Themen der Modellregion

Unter diesen Voraussetzungen wollen sich die Kommunen als Modellregion nachfolgend aufgeführten Themen widmen und im Rahmen der Wettbewerbslaufzeit Lösungsmodelle erarbeiten, dessen Ergebnisse und Erkenntnisse auf andere Regionen anwendbar sind:

- Erprobung der gemeindeübergreifenden, gegenseitigen Anerkennung von Kurkarten auf Grundlage von hierfür zu entwickelnden vertraglichen Vereinbarungen und der Abstimmung der Satzungen;
- Verbesserung der interkommunalen Infrastrukturentwicklung mit dem Ziel der Entlastung nichtprädikatisierter Orte mit touristischer Relevanz, die aktuell keine Einnahmemöglichkeiten zur Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur haben;
- Einführung zeitgemäßer Prädikatisierung (Tourismusort/Tourismusregion als einheitliches Erhebungsgebiet), um die Tourismusfinanzierung nachhaltig sicher zu stellen;
- Aufwertung und Weiterentwicklung der Kurkarte hin zu einer Gästekarte als Mehrwertinstrument für Gäste und Einwohner, zum Beispiel durch

Rabattierung örtlicher Angebote, Einbindung der kostenfreien Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs u. w.

Wir hoffen, Ihnen hiermit die von den Antragstellern der künftigen Modellregion verfolgten Ziele und Ideen nachvollziehbar und überzeugend dargestellt zu haben.

Sollten Unterlagen, Informationen oder Angaben fehlen, die für eine erfolgreiche Teilnahme am Bewerbungsverfahren unerlässlich sind, bitten wir Sie um entsprechende Benachrichtigung, damit wir diese schnellstmöglich nachreichen können. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Kozian
Bürgermeister der
Stadt Ostseebad Kühlungsborn

Anlagen:

- 1. Kooperationsvertrag**
- 2. Zeitplan**
- 3. Kostenplan**

Anlage 1: Interkommunaler Kooperationsvertrag

Teilnahmeantrag am Projektwettbewerb Modellregion 2020/2021 Umsetzung der Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern

Interkommunaler Kooperationsvertrag

Die **Stadt Ostseebad Kühlungsborn**, Ostseeallee 20, 18225 Kühlungsborn, vertreten durch den Bürgermeister Rüdiger Kozian und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Dirk Lahser,

die **Stadt Bad Doberan**, Severinstraße 6, 18209 Bad Doberan, vertreten durch den Bürgermeister Jochen Arenz und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Norbert Sass,

die **Gemeinde Ostseebad Rerik**, Dünenstr. 10, 18230 Ostseebad Rerik, vertreten durch den Bürgermeister Wolfgang Gulbis und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Michael Doss,

die **Stadt Kröpelin**, Markt 1, 18236 Kröpelin, vertreten durch den Bürgermeister Thomas Gutteck und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Ingo Schultz,

die **Gemeinde Ostseebad Nienhagen**, Strandstraße 30, 18211 Ostseebad Nienhagen, vertreten durch den Bürgermeister Uwe Kahl und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Peter Zemelka,

die **Gemeinde Börgerende-Rethwisch**, über Amt Bad Doberan Land, Kammerhof 3, 18209 Bad Doberan, vertreten durch den Bürgermeister Horst Hagemeyer und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Axel Jaeger,

die **Gemeinde Steffenshagen**, über Amt Bad Doberan Land, Kammerhof 3, 18209 Bad Doberan, vertreten durch den Bürgermeister Georg Endmann und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Hermann Schäfer,

die **Gemeinde Wittenbeck**, über Amt Bad Doberan Land, Kammerhof 3, 18209 Bad Doberan, vertreten durch den Bürgermeister Dirk Stübs und den 1. Stellvertretenden Bürgermeister Torsten Schikowski,

und die **Gemeinde Bastorf**, über Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow, vertreten durch den Bürgermeister Marko Porm und die 1. Stellvertretenden Bürgermeisterin Doris Bredemeier,

- nachfolgend gemeinsam „Vertragsbeteiligte“ benannt -

schließen hiermit folgenden Vertrag:

Präambel

Die Vertragsbeteiligten beabsichtigen eine gemeinsame Teilnahme an dem vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgelobten Projektwettbewerb „Modellregionen 2020/2021 - Umsetzung der Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern“. Zur Vereinbarung der Grundlagen sowie praktischen Durchführung der gemeinsamen Bewerbung sowie zur Vereinbarung über die weiteren Schritte im Falle einer erfolgreichen Bewerbung wird dieser Vertrag geschlossen.

§ 1

Die Vertragsbeteiligten bewerben sich gemeinsam als Modellregion an dem Wettbewerb „Modellregionen 2020/2021 - Umsetzung der Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern“ (nachfolgend „Wettbewerb“ genannt).

§ 2

Die Vertragsbeteiligten erarbeiten gemeinsam die Bewerbungsunterlagen, die zur Beteiligung am Wettbewerb eingereicht werden.

Die Vertragsbeteiligten bevollmächtigen Herrn Rüdiger Kozian hiermit, alle für die gemeinsame Bewerbung erforderlichen rechtsgeschäftlichen Erklärungen mit Wirkung für und gegen die Vertragsbeteiligten abzugeben und entgegenzunehmen.

§ 3

Das Ziel der gemeinsamen Bewerbung ist die Auswahl als förderungswürdige Modellregion. In der gemeinsamen Modellregion sollen während der 24 Monate dauernden Projektlaufzeit die gegenseitige Anerkennung der Kurkarten bzw. Gästekarten, die Aufwertung und Weiterentwicklung der Kurkarten bzw. Gästekarten zum Mehrwertinstrument für Gäste und Einwohner (wie z.B. durch Rabattierung örtlicher Angebote, ÖPNV-Nutzung) und die Verbesserung der interkommunalen Infrastrukturentwicklung durch das Zusammenwirken nicht prädikatisierter und prädikatisierter Orte erreicht werden.

§ 4

Für die Finanzierung der Personal- und Sachkosten im Rahmen der Projektlaufzeit sind durch die Vertragsbeteiligten Eigenmittel einzubringen. Dafür stellen die Vertragsbeteiligten ein Budget von insgesamt maximal 22.736,48 € zur Verfügung. Dieser Betrag wird von den Vertragsbeteiligten gemeinsam nach Maßgabe ihrer jeweiligen Bevölkerungszahl jeweils anteilig getragen. Die jeweilige Bevölkerungszahl der Vertragsbeteiligten richtet sich nach dem vom Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern am 14.10.2019 herausgegebenen statistischen Bericht „Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern“ (Kennziffer A123 2019 21); dabei ist die darin zum 30.06.2019 ausgewiesene Bevölkerungszahl maßgeblich.

Ein bei den Vertragsbeteiligten durch diese Kooperation und das Bewerbungsverfahren ggf. anfallender Kostenaufwand wird nicht über das Budget refinanziert, sondern ist von den Vertragsbeteiligten ausschließlich jeweils selbst zu tragen.

§ 5

Für den Fall einer erfolgreichen Bewerbung verpflichten sich die Vertragsbeteiligten hiermit, alle notwendigen Vereinbarungen zur praktischen Umsetzung der Modellregion im Wege eines ergänzenden Vertrages gemeinsam und einvernehmlich festzulegen. Dabei sind insbesondere die gemeinsame Projektfinanzierung für die Modellregion, die gemeindeübergreifende Anerkennung von Kurkarten und Gästekarten einschließlich ggf. erforderlicher Anpassungen der Kurabgabensatzungen, die anzustrebenden Genehmigungen nach dem Gesetz zur Erprobung der Öffnung von landesrechtlichen Standards für kommunale Körperschaften (KommStEG M-V), die gewünschten gebietsbezogenen (Infra-) Investitionen und die Umsetzung der gebietsbezogenen Themenschwerpunkten näher zu regeln.

§ 6

Mit diesem Vertrag schließen die Vertragsbeteiligten einen sog. kooperationsrechtlichen öffentlich-rechtlichen Vertrag im Sinne des § 54 Satz 1 VwVfG M-V. Eine kommunale Zusammenarbeit nach Maßgabe von § 149 KV M-V wird hiermit nicht vereinbart.

§ 7

Die Laufzeit dieses Vertrages ist zunächst befristet bis zur abschließenden Entscheidung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern über die von den Vertragsbeteiligten eingereichte Bewerbung. Fällt diese Entscheidung positiv aus, verlängert sich die Vertragslaufzeit bis zum Abschluss einer ergänzenden Vereinbarung gemäß § 5 dieses Vertrages, längstens jedoch bis zum Ablauf von zwei Jahren ab der in Satz 1 genannten abschließenden Entscheidung.

§ 8

Nach Unterzeichnung dieses Vertrages durch die Vertragsbeteiligten ist dieser der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen.

§ 9

Von diesem Vertrag werden acht identische Ausfertigungen erstellt. Die einheitliche Ausfertigung wird von allen Vertragsbeteiligten im Original gemeinsam unterzeichnet.

Für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn:

Kühlungsborn, den2020

Rüdiger Kozian
Bürgermeister

Dirk Lahser
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Stadt Bad Doberan:

Bad Doberan, den2020

Jochen Arenz
Bürgermeister

Norbert Sass
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Stadt Kröpelin:

Kröpelin, den2020

Thomas Gutteck
Bürgermeister

Ingo Schultz
1. Stellvertretender Bürgermeister

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Ostseebad Nienhagen:

Nienhagen, den2020

Uwe Kahl
Bürgermeister

Peter Zemelka
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Ostseebad Rerik:

Rerik, den2020

Wolfgang Gulbis
Bürgermeister

Michael Doss
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch:

Börgerende, den2020

Horst Hagemeyer
Bürgermeister

Axel Jaeger
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Steffenhagen:

Steffenhagen, den2020

Georg Endmann
Bürgermeister

Hermann Schäfer
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Wittenbeck:

Wittenbeck, den2020

Dirk Stübs
Bürgermeister

Torsten Schikowski
1. Stellvertretende/n Bürgermeister/in

(Dienstsiegel)

Für die Gemeinde Bastorf:

Bastorf, den2020

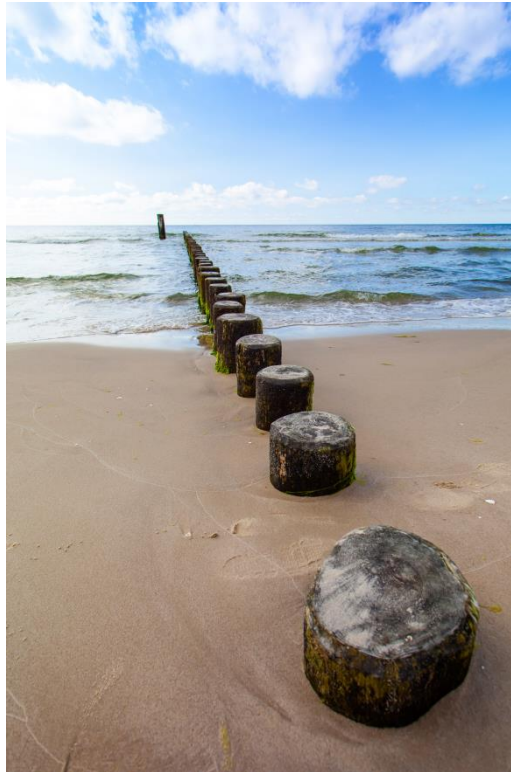
Marko Porm
Bürgermeister

Doris Bredemeier
1. Stellvertretende Bürgermeisterin

(Dienstsiegel)

Projektwettbewerb Modellregion

Tourismus- und
Kulturausschuss
Kühlungsborn



Agenda



Projekthistorie

Projektziele

Projektorganisation

Arbeitsstand im Projekt

Weitere Arbeitsschritte

Fragen und Diskussion



Projekthistorie



- November 2019: Wirtschaftsminister Harry Glawe weist auf die notwendige Entwicklung touristischer Strukturen hin – Hilfsmittel ist der Projektwettbewerb „Modellregionen“
- Februar 2020: 1. Treffen der Bürgermeister der neun Kommunen
- April 2020: Einreichung des Teilnahmeantrags beim Wirtschaftsministerium
- September 2020: Benennung der Modellregionen durch den Minister
- 27.10.: Offizieller Start
- 02.11.: Gespräch von Vertretern der Modellregion mit Staatssekretär, Förder- und Vergabestelle
- November 2020: Beantragung des vorfristigen Maßnahmenbeginns für das Projektmanagement → Seit Januar 2021 bestätigt
- Begleitet durch:
 - Abstimmungsrunden der Bürgermeister
 - Arbeitsberatungen der leitenden Touristiker
 - Arbeitsberatungen der 5 Modellregionen und des Wirtschaftsministeriums

Projektkregion



Projektziele



Themen bearbeiten und im Rahmen der Laufzeit Lösungsmodelle erarbeiten, dessen Ergebnisse und Erkenntnisse auf andere Regionen anwendbar sind:

1. Erprobung der gemeindeübergreifenden, gegenseitigen Anerkennung von Kurkarten auf Grundlage von hierfür zu entwickelnden vertraglichen Vereinbarungen und der Abstimmung der Satzungen;
2. Verbesserung der interkommunalen Infrastrukturentwicklung mit dem Ziel der Entlastung nichtprädikatisierter Orte mit touristischer Relevanz, die aktuell keine Einnahmemöglichkeiten zur Finanzierung der erforderlichen Infrastruktur haben;
3. Einführung zeitgemäßer Prädikatisierung (Tourismusort/Tourismusregion als einheitliches Erhebungsgebiet), um die Tourismusfinanzierung nachhaltig sicher zu stellen
4. Aufwertung und Weiterentwicklung der Kurkarte hin zu einer Gästekarte als Mehrwertinstrument für Gäste und Einwohner, zum Beispiel durch Rabattierung örtlicher Angebote, Einbindung der kostenfreien Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs u. w.

Projektdaten

- Laufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2023
- Mittel **Personalmanagement**: 200.000 € / Förderung 100 %
- 1 VZ beim VMO mit Sachkosten seit 01.02.2021
- 1 TZ bei der TFK ohne Sachkosten ab 01.04.2021
→ Aufgaben: Datenerfassung, Akquise, BackOffice
- Mittel für die Beauftragung externer Dienstleistungen in Höhe von 65.661 €
- Projektleitung, strategische und politische Arbeit/ Vertretung:
Geschäftsführung des VMO – ohne Personalkosten aus dem Projekt
- Mittel Projektumsetzung „Gästekarte“: 326.675 € / Förderung 95 %

Projektbausteine/Arbeitsstand



- Zwei Personalstellen im Wirtschaftsministerium zur Steuerung/Moderation
- Vorfristiger Maßnahmebeginn „**Projektmanagement**“ liegt vor
- Antragsstellung beim LFI erfolgt in den nächsten Wochen
- Personaleinstellung
- Ausschreibung für eine Begleitung durch das WM ist erfolgt – Externe fachliche Begleitung aller Modellregionen
- Rechtliche Rahmenbedingungen sind noch in Diskussion (Standarderprobungsgesetz, Öffnung KAG) → Voraussetzung für Bausteine 1 - 3
- Vorfristiger Maßnahmebeginn „**Projektumsetzung – Gästekarte**“ liegt vor – Antragstellung folgt → Baustein 4

Baustein 4 „Digitale Gästekarte“

- Gespräche mit Touristikern zum elektronischen Meldeschein/Gästekarte
- Gespräche mit Anbietern/ Markterkundung
- Erarbeitung eines Anforderungsprofils als Grundlage für die Formulierung der Ausschreibung



Digitale Gästekarte



Das Projekt – die Ziele:

- Implementierung des elektronischen Meldescheins in allen prädikatisierten Orten
 - Alle prädikatisierten Orte auf einen Stand bringen
- Konzipierung einer digitalen Gästekarte für die Region mit Kooperationsstruktur, Finanzierungskonzept und Anbieterstruktur
 - Voraussetzung ist die Öffnung des Kommunalen Abgabegesetzes
 - Erhebung eines Gästebeitrages in den nichtprädikatisierten Orten
- Umsetzung der Gästekarte unter Einbindung des ÖPNV als Basiskarte
- Technische Ausstattung in den Orten sichern
- In einem nächsten Schritt Beherberger und Freizeitangebote der Region integrieren
- Schaffung langfristiger Strukturen zur gemeinsamen Entwicklung der Region (Finanz- und Personalstruktur, Infrastrukturentwicklung, Angebotsentwicklung, Marketing...)

Digitale Gästekarte



✓ Variante 1

Öffnung des KAG

Erhebung eines Gästebeitrages

Gemeinsame Gästekarte

Einbindung ÖPNV, Kommunen,
Leistungsträger, POIs

➤ Prädikatisierung als
Tourismusregion

Variante 2

Keine Öffnung des KAG

Gästekarte für prädikatisierte Orte

Einbindung ÖPNV

Einbindung nichtkommerzielle
POIs

Einbindung von Leistungsträgern
aus nichtprädikatisierten Orten
durch Einzellösungen

Digitale Gästekarte/Finanzierung



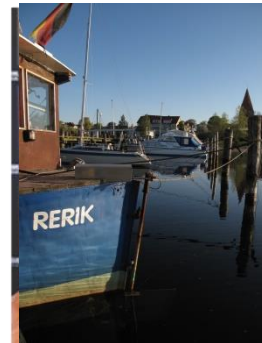
Beispiel Kühlungsborn

Kalkulation der EM_ 06.02.2020: 2.684,64 €

Kalkulation der EM_09.03.2021:

Konzeption 492,00 €

Einführung der Gästekarte 1.311,00 €



Digitale Gästekarte/Zeitplan

Arbeitspakete und Module	2021												2022											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Ausbau des Meldescheinsystems in Rerik & Nienhagen Formulierung Ausschreibung Ausschreibungsprozess Implementierung vor Ort																								
Konzeption digitale Gästekarte/digitaler Urlaubsbegleiter für die Region Formulierung der Ausschreibung für 9 Kommunen Ausschreibungsprozess Erarbeitung des Konzeptes für 9 Kommunen Beginn der Umsetzung																								
Umsetzung der digitalen Gästekarte Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen und politischer Beschlüsse Formulierung Ausschreibung für Anschaffung & Implementierung vor Ort Ausschreibungsprozess Einbeziehung von Partner, Leistungsträger, Anbieter (ÖPNV u. w.)																								
Implementierung der digitalen Gästekarte für 4 prädikatisierte Orte Implementierung der Software und Hardware																								
Implementierung der digitalen Gästekarte für 5 nichtprädikatisierte Orte Implementierung der Software und Hardware																								
Datensammlung, Bereitstellung, Aktualisierung Nichtkommerzieller POIs Kommerzieller POIs																								
Koordination, Berichtswesen, Management und Monitoring Partner der Modellregion (Bürgermeister/Landkreis) Partner der Modellregion (Touristiker) Monitoringtermine mit Wirtschaftsministerium																								

Weitere Arbeitsschritte

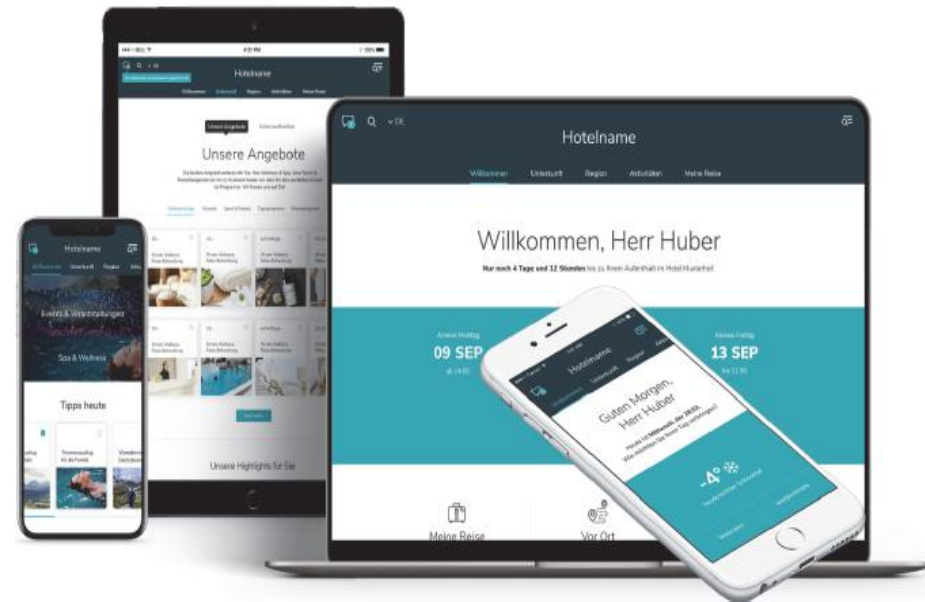
- Verbindliche Vereinbarung der Partner zur Finanzierung der Modellregion, als Ergänzung zur bestehenden Kooperationsvereinbarung
- Verbindliche Information des Wirtschaftsministeriums zu den rechtlichen Rahmenbedingungen
- Einarbeitung des Personals
- Interessensbekundungsgespräche mit Anbietern
- Formulierung der Ausschreibung „Elektronischer Meldeschein“
- Veröffentlichung im April
- Formulierung der Ausschreibung „Digitale Gästekarte“
- Veröffentlichung im April

- Gespräche Landkreis/Land zur Infrastrukturentwicklung
- Gespräche ÖPNV

Digitaler Urlaubsbegleiter

Die Zukunft:

- ...die Entwicklung einer attraktiven GästeCard für die Modellregion
- ...mit Integrationsmöglichkeiten für touristische Angebote und Leistungspartner wie: TIs, Freizeitangebote vor Ort und in der Region, Fahrradverleiher, Mobilitätsanbieter (ÖPNV, Fähr- / Ausflugsbetrieb, etc.)
- ...der Ausbau zu einem digitalen Urlaubsbegleiter, der dem Gast alle Informationen, relevante Tipps und Vorschläge, übersichtlich und auf den Aufenthaltszeitraum sowie auf die individuellen Interessen des Gastes abgestimmt.
Inhalte: Aktivitäten, Wetter, Webcam, Tipps heute, Touren, Kulinarik, Sehenswürdigkeiten, Kunst-Kultur, Veranstaltungen u. w.



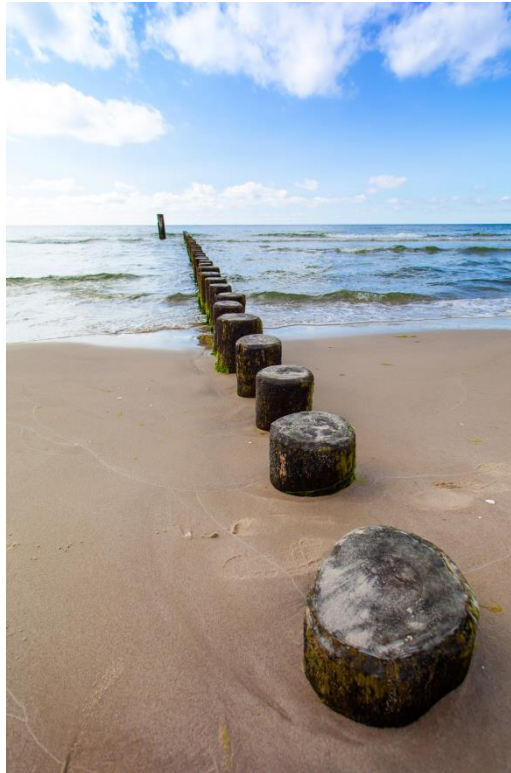
Digitaler Urlaubsbegleiter begleitet Ihre Gäste auf der Customer Journey



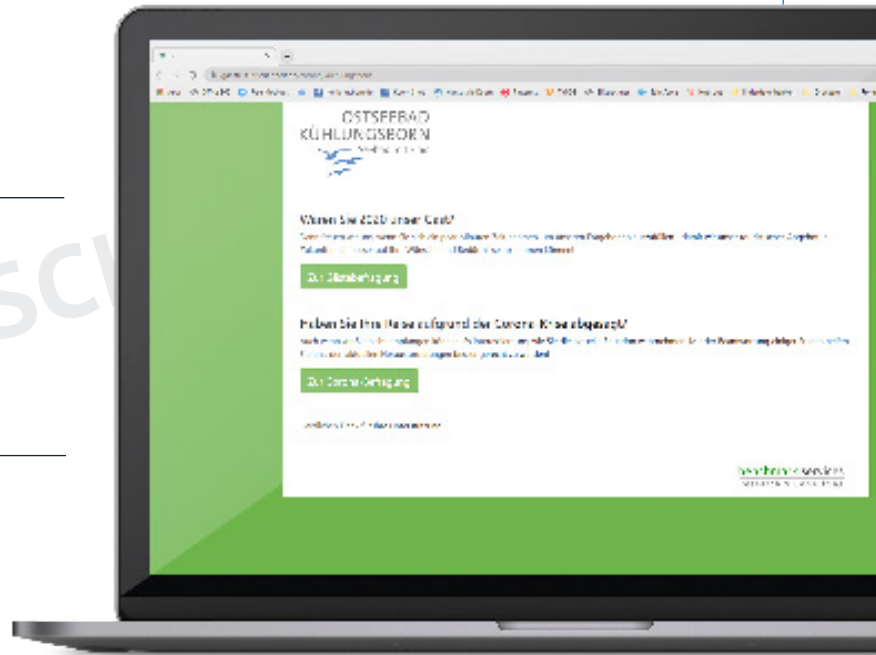
Fragen? Diskussion

Projektwettbewerb Modellregion

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



ONLINE MARKETING & E-COMMERCE GÄSTEUMFRAGE



VERGLEICHENDER GÄSTEMONITOR 2020

Kaum ein Instrument ist effektiver als eine Gästebefragung, um Hinweise für die eigene touristische Entwicklungsarbeit zu erhalten und im Marketing zielgerichteter vorzugehen. Mit seiner über viele Jahre bewährten Methode bietet der Vergleichende Gästemonitor (VGM) Tourismusdestinationen in ganz Deutschland ein professionelles Instrument zur Befragung von Gästen. Ein standardisiertes Befragungskonzept ermöglicht den Vergleich mit anderen Befragungsteilnehmern und ein langfristiges Monitoring. Durch individuelle Zusatzfragen erfolgt der Zuschnitt auf die Informationsbedürfnisse der einzelnen Destination. Das methodische Vorgehen im Überblick:

Wer wurde befragt?

Tages- und Übernachtungsgäste ab 15 Jahren, die 2020 einen touristischen Aufenthalt in Kühlungsborn verbracht haben.

Welche Befragungsmethode wurde angewendet?

Der Vergleichende Gästemonitor ist eine schriftliche Befragung, die sowohl durch einen Online-Fragebogen als auch einen Printfragebogen umgesetzt wird. Die Gewinnung der Befragungsteilnehmer erfolgt durch eine Bewerbung des Online-Fragebogens über verschiedene Kanäle sowie die Verteilung von Printfragebögen an verschiedenen Standorten kontinuierlich während des gesamten Jahres. Hierdurch werden alle Zielgruppen des Ortes sowie eine optimale Jahresrepräsentativität erreicht.

Um die Repräsentativität der Daten weiter zu verbessern, wurden die erhobenen Daten entsprechend ihrer Verteilung in der Grundgesamtheit gewichtet, sofern die erforderlichen

Fallzahlen in den Zellen vorlagen. Die Grundlage der Gewichtung bildeten Daten über die Verteilung der Grundgesamtheit (nur Übernachtungsgäste) auf die verschiedenen Beherbergungskategorien.

Was beinhaltet der vorliegende Basisreport?

Im Basisreport dokumentieren wir die Ergebnisse der befragten Übernachtungsgäste ab 15 Jahren, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember vor Ort waren. Zur besseren Einordnung der eigenen Daten bietet der vorliegende Bericht verschiedene Vergleichswerte aus dem Teilnehmerkreis.

Das Ostseebad Kühlungsborn hat im Jahr 2020 die Note Sehr Gut (1,4) erhalten. Insgesamt gaben 2612 Gäste (+325% zu 2019) ihre Bewertung ab und halfen dabei wichtige Erkenntnisse zu Gästestruktur, zu Reisemotiven und Reiseentscheidungen, zur Reiseorganisation, zu den unternommenen Aktivitäten vor Ort und zur Zufriedenheit, zu generieren. Außerdem wurde die Wiederbesuchsabsicht und die Empfehlungswahrscheinlichkeit dokumentiert und das Image des Ostseebades aus Gästesicht analysiert.

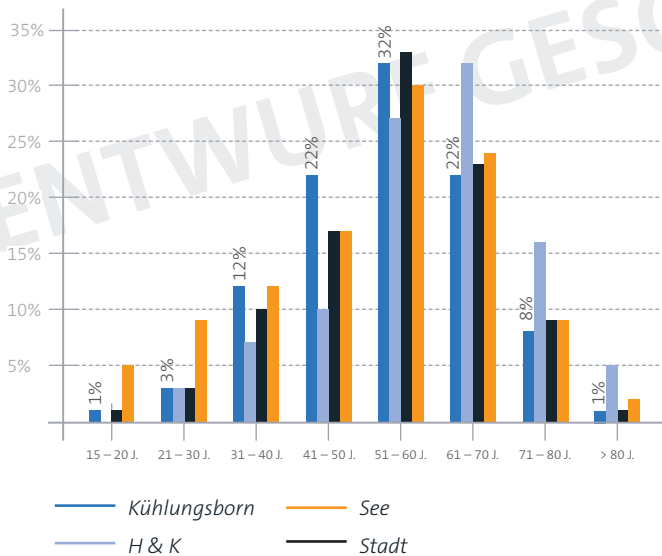


links

Auszeichnung „sehr gut“ zur Gästezufriedenheit 2020, nach erfolgter Umfrage auf gaeste-zufriedenheit.de

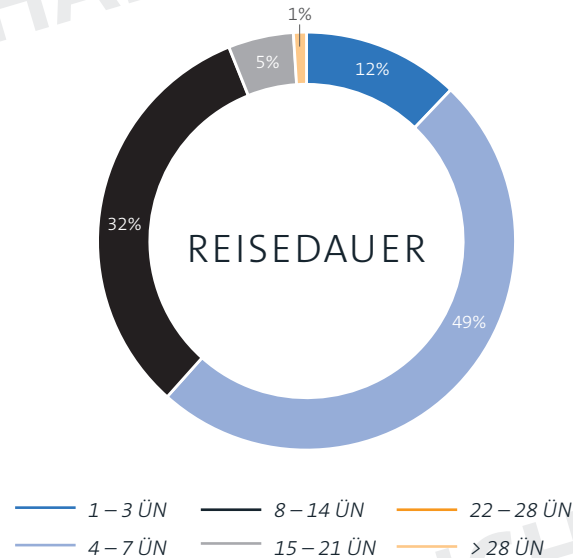
ALTERSSTRUKTUR

Der Durchschnittsgast im Ostseebad wird mit 55 Jahren im Zeitverlauf älter. Die größte Gästegruppe liegt mit 32% zwischen 51 und 61 Jahren.



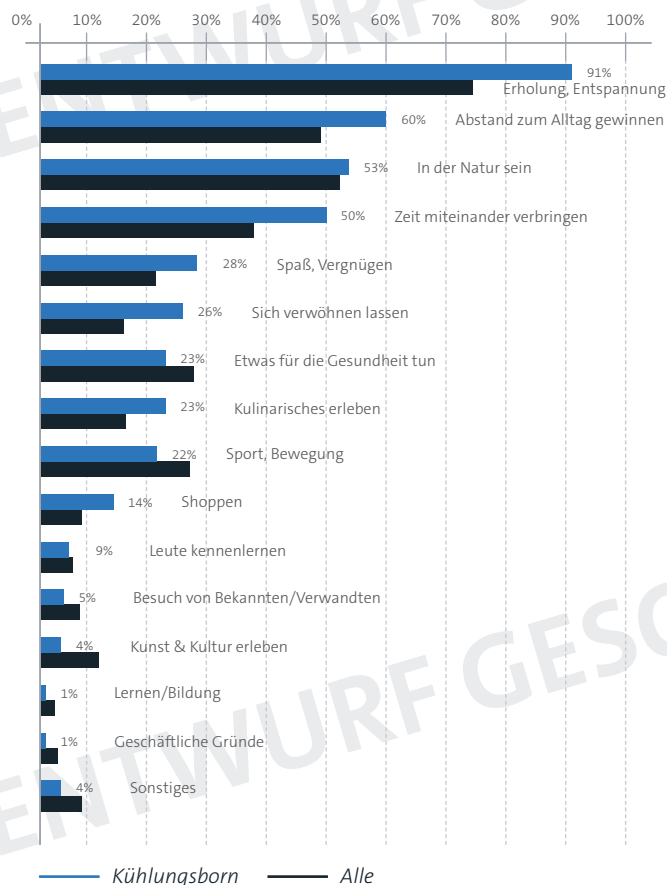
REISEDAUER

Die Zahl der durchschnittlichen Übernachtungen liegt im Ostseebad bei 8,3 Tagen. Die Mehrheit der Gäste – 49% aller Gäste – übernachteten 4–7 Tage im Ostseebad.



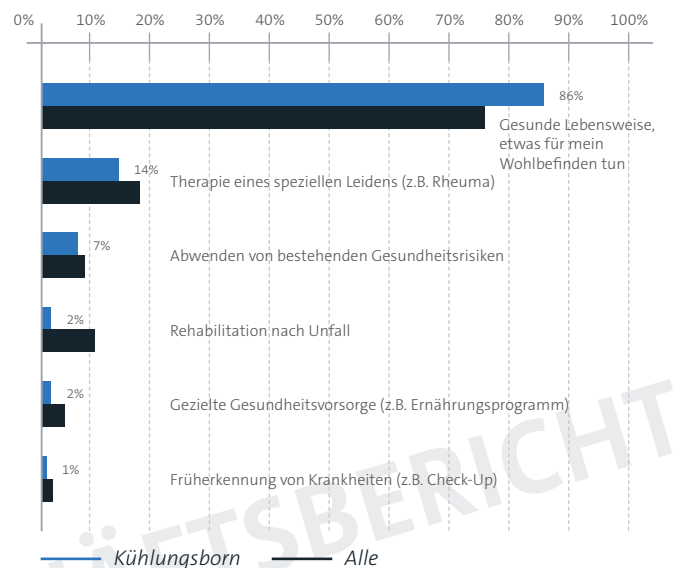
REISEMOTIVE

Der Gast in Kühlungsborn kommt zum Entschleunigen ins Ostseebad. 91% geben als Reisemotiv Entspannung und Erholung an. 60% möchten Abstand zum Alltag gewinnen.



GESUNDHEITLICHE MOTIVE

Aus den Reisemotiven leiten sich die gesundheitlichen Motive ab. Die Mehrheit der Gäste geben mit 86% an, dass Sie nach Kühlungsborn kommen, damit Sie etwas für ihr Wohlbefinden/ tun. Das ist ein Zuwachs zum Vorjahr von fast 25%.

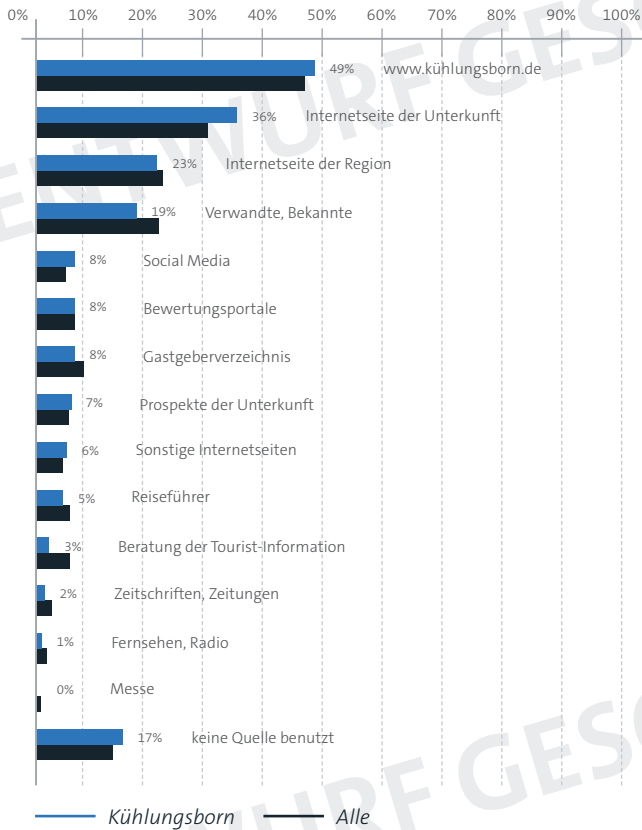


Welche Vergleichswerte werden betrachtet? Der Bericht liefert Vergleichswerte für alle geschlossenen Fragen des Grundfragenkatalogs. Dabei wird differenziert zwischen Vergleichswerten aus:

1. Heilbädern und Kurorten ohne Seebäder (H & K)
2. Seeheil- und Seebädern (See)
3. Orte mit mindestens 60.000 Einwohnern (Stadt)
4. Regionen (Region)

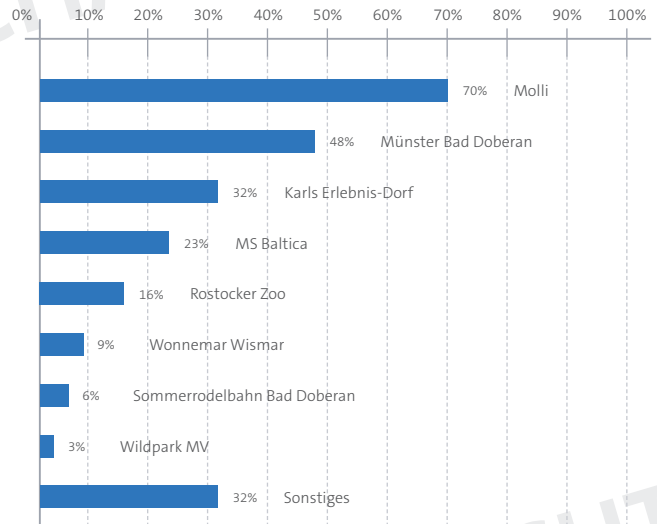
INFORMATIONSQLLEN

Fast die Hälfte alle Gäste informieren sich vorab auf unserer Webseite über www.kühlungsborn.de. Lediglich 8% informieren sich über das Gastgeberverzeichnis über den Ort.



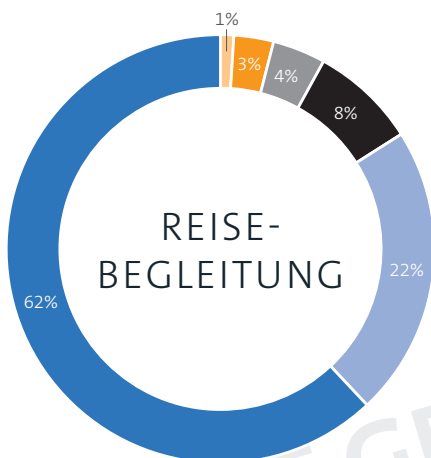
AUSFLÜGE

Von den 2612 Teilnehmern haben 2270 Angaben zu Ausflugszielen angegeben. Mit großer Mehrheit nutzen 70% den Molli und fast 50% besuchten das Münster in Bad Doberan.



MIT WEM SIND SIE GEREIST?

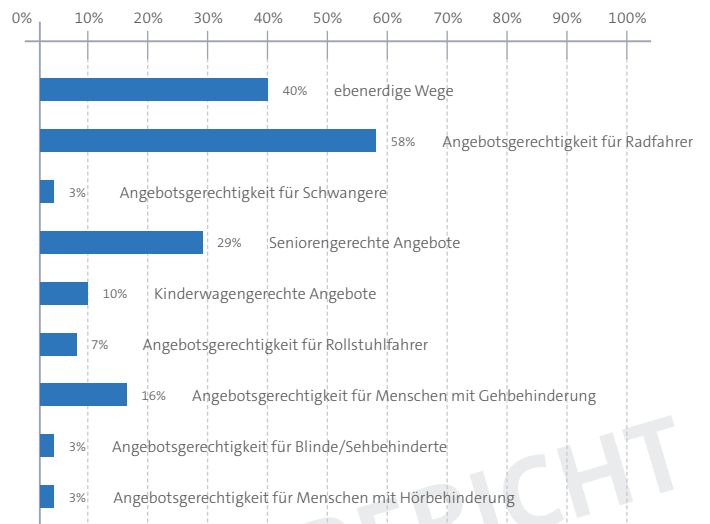
Der Großteil unserer Gäste reisen zu zweit. Mit 22% sind Familien mit Kindern unter 18 Jahren an zweiter Stelle.



- Ehepartner/Partner
- Familie inkl. Kinder unter 18 J.
- Familie, Freunde ohne Kinder
- Allein
- Reisgruppen
- Geschäftsreise
- Sonstiges

RELEVANZ BARRIEREFREIER ANGBOTE

Für Gäste, die auf barrierefreie Angebote zurückgreifen ist mit fast 60% eine Angebotsgerechtigkeit beim Radfahren wichtig.



WIEDERBESUCHSABSICHT

Die große Mehrheit unserer Gäste wollen das Ostseebad wieder besuchen und bewerten den Ort mit „sehr gut“.

Note 1	84%	Note 4	2%
Note 2	8%	Note 5	0%
Note 3	5%	Note 6	1%

Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn

Bericht des Geschäftsführers / März 2021

Verteiler: Tourismusausschuss

Tourismusbereich

Im **Eventbereich** haben wir den Veranstaltungskatalog hinsichtlich der bestehenden Pandemie und den Erfahrungen aus 2020 ausgerichtet. Der Fokus liegt aktuell auf mehreren, dafür kleineren Veranstaltungen, insbesondere in den Konzertgärten Ost & West. Diese sollen, anders als im Jahr 2020, wieder beide durchgehend von Mai bis Ende September bespielt werden. Von Großveranstaltungen, >500-1.000 Gäste, sehen wir derzeit ab.

Auch 2021 kommen wieder erhöhte Kosten auf uns als Veranstalter zu. Höhere Anforderungen an Hygienestandards und Sicherheitskonzepte stehen im Zusammenhang mit den behördlichen Auflagen und dem Anspruch unserer Gäste. Eine Aufstellung der aktuell geplanten Events 2021 liegt als Anlage bei.

Mit Beginn der Saison können wir erstmalig auf **digitale Lösungen** hinsichtlich der Erfassung unserer Gäste bei den Veranstaltungen zurückgreifen. Dies gilt sowohl für unsere Veranstaltungen, die TI als auch die 3MöwenHalle. In Kooperation mit unserem Partner feratel und der Einführung des digitalen Urlaubbegleiters, können wir diese digitale Lösung auch allen Veranstaltern und Gastronomen vor Ort kostenfrei anbieten. Die landesweite Einführung der **LUCA App** ist hier eine weitere Option und dürfte insbesondere für den Einzelhandel und das Dienstleistungsgewerbe von Interesse sein.

Im **Marketingbereich** liegen die Schwerpunkte derzeit im Binnenmarketing und in der Digitalisierung. Wir haben gleich mehrere Challenges in der Stadt kommuniziert. Ein Ziel ist es dabei, das „Wir Gefühl“ zu stärken und die Stadt für das bevorstehende Osterfest zu säubern, zu schmücken und den Saisonstart vorzubereiten. Dieses Ziel gilt für Einwohnern, Stadt und Gewerbetreibende gleichermaßen.

Darüber hinaus arbeiten wir an der Umsetzung weiterer digitaler Lösungen, auf dem Weg zur digitalen Kur- und Gästekarte. Hier ist das Ostseebad Kühlungsborn Motor und Moderator hinsichtlich der Umsetzung innerhalb der Modelregion.

Die bereits für 2020 vorgesehene Aufstellung der ersten drei digitalen Informationsstelen wird im zweiten Quartal 2021 abgeschlossen. Durch den aktuell erfolgten Glasfaserausbau wird die erforderliche Datenübertragung vereinfacht und somit störungsfrei erfolgen. Darüber hinaus stehen wir aktuell mit den Stadtwerken Rostock zur Umsetzung eines kostenfreien WLAN-Angebotes in Verhandlung. Ziel ist es, im ersten Schritt, die touristischen Hot-Spots innerhalb der Stadt zu erschließen. Hierzu gehören die Seebrücke, die Konzertgärten, der Sportstrand, der Baltic Platz und die Hafenpromenade.

Die Schaffung einer umfassenden digitalen Infrastruktur, verbunden mit einer starken Kommunikation, ist ein wichtiger Faktor hinsichtlich der zukünftigen Kurtaxeinnahmen.

Der Relaunch unseres **online Shop** erfolgte im Januar diesen Jahres. Als nächsten Schritt werden wir, neben den üblichen Merchandise Produkten, auch ausgewählte Produkte der Unternehmen vor Ort online anbieten (supportyourlocals).

Unser Marketing Team wird zukünftig verstärkt wichtige Informationen, themenspezifische Workshops und Präsentationen online anbieten.

Das finale Ergebnis des vergleichenden **Gästemonitor 2020** liegt vor. Das Ostseebad Kühlungsborn hat im Jahr 2020 die Note Sehr Gut (1,4) erhalten. Insgesamt gaben 2612 Gäste (+325% zu 2019) ihre Bewertung ab und halfen dabei wichtige Erkenntnisse zu Gästestruktur, zu Reisemotiven und Reiseentscheidungen, zur Reiseorganisation, zu den unternommenen Aktivitäten vor Ort und zur Zufriedenheit, zu generieren. Außerdem wurde die Wiederbesuchsabsicht und die Empfehlungswahrscheinlichkeit dokumentiert und das Image des Ostseebades aus Gästesicht analysiert.

Neben dem Basisreport erfolgt die Erhebung von Freien Nennungen. Unsere Gäste können hier ihre Kommentare hinterlassen. Auf Grund der Corona Pandemie haben wir 2020 eine weitere Befragung durchgeführt. Es wurden Personen befragt, die ihre Reise aufgrund der Corona-Pandemie absagen mussten. Aktuell werten wir alle Daten aus und bereiten die Ergebnisse auf.

Die **3MöwenHalle** ist weiterhin Pandemie bedingt geschlossen. Die Eisfläche wurde Anfang März fristgerecht abgetaut. Die Entfernung des Eises erfolgte ohne Probleme. Wir erwarten zunächst eine zeitnahe Perspektive zur Öffnung der Abenteuer Minigolfanlage.

Die Ausschreibung der Indoor Abenteuer Spielwelt ist abgeschlossen. Derzeit laufen die finalen Verhandlungen mit dem Anbieter unserer Wahl.

Für die Übergangsphase bereiten wir eine **Pumptrack** Bahn im Inneren der Halle vor. Es handelt sich hierbei um einen ca. 65 Meter langen Parcours, bestehend aus Geraden, Wellen und Kurven. Hier können Kinder und Jugendliche, mit Rollern, Skateboards oder MTB Bikes ihre Koordination und ihre Kondition verbessern oder einfach nur, abseits der Straße, Spaß haben. Begleitet wird das Pumptrack-Konzept mit einer themenspezifischen Dekoration und einer ansprechender Licht- und Ton Technik. Die Öffnungszeiten und Eintrittspreise erfolgen, analog zur Nordischen Eiswelt und der 18 Abenteuer Wikinger Minigolfanlage.

Tourismuspolitik lokal & regional

Beleuchtungskonzept Ostseebad Kühlungsborn

Hinsichtlich des weiteren Vorgehens und der Konzeptionierung eines zukünftigen Beleuchtungskonzeptes erfolgte eine Abfrage bei den Fraktionen der Kühlungsborner Stadtvertretung. Im Februar gab es ein Treffen zur Bildung einer Projektgruppe unter der Leitung der Tourismus GmbH. Zu der Projektgruppe gehören zu Beginn Abgesandte der Fraktionen, ein MA des KSK und der Leiter der Kunsthalle Kühlungsborn. Als Ergebnis der

Umfrage und der Diskussion kam die Projektgruppe zu zielführenden Erkenntnissen: hinsichtlich der bestehenden Weihnachts- und Winterbeleuchtung besteht bereits ein breiter Konsens und das zu erarbeitenden Konzept sollte einen ganzjährigen Ansatz verfolgen. Weitere Schritte wurden definiert und die Projektarbeit wird fortgesetzt.

Steuerungsgremium LTK - Modelregion

Der Verband Mecklenburgische Ostseebäder e.V. (VMO) und die Tourismus GmbH haben im März 2021 eine Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Vorgenannten treten als Partner für die Umsetzung der Maßnahme „Projekt Modellregion Ostseeküste“, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV, auf. Mit Bescheid vom 13. November 2020 übernimmt der VMO die Projektträgerschaft für die Modellregion. Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn und die Tourismus GmbH als touristischer Vertreter sind einer der neun Partner in der Modellregion.

Die Kooperation hat die Umsetzung des Projektes „Modellregion Kühlungsborn und Partnergemeinden“ zum Ziel. Inhalt ist die Konzipierung und Umsetzung einer elektronischen Gästekarte für die Modellregion im Rahmen eines 3-stufigen Verfahrens. Die Tourismus GmbH unterstützt das Projektmanagement bei der inhaltlichen Umsetzung des Projektes und wird beauftragt, die Daten kommerzieller und nichtkommerzieller POI´s (Points of Interest) der Stadt Ostseebad Kühlungsborn sowie der Partner zu sammeln, für die Gästekarte aufzuarbeiten und im Prozess permanent zu aktualisieren. Zur Durchführung der beschriebenen Maßnahmen hat die Tourismus GmbH eine Mitarbeiterin zur Datenverarbeitung eingestellt. Die Personalkosten werden vom VMO anteilig übernommen.

Gez. Ulrich Langer, 15.März 2021

UNTERHALTUNGSPROGRAMME KONZERTGÄRTEN OST & WEST

Zeitraum: Mai bis September
geplant: 125 Veranstaltungen

Vergleich
2019 95 Veranstaltungen
2020 (Corona) 50 Veranstaltungen



TOP EVENTS 2021

Osterfest

Zeitraum: April
Osterfeuer, Ostereiersuche,
Handwerkermarkt

Plein Air Festival – Malen an der Ostsee

Zeitraum: Mai
Workshops, Ausstellung, Vorträge

German Beachvolleyball Tour

Zeitraum: Juli
in Vorbereitung (Finanzierung fraglich)

Sea & Sand Beach Club

Zeitraum: August
Zweiwöchiger durchgehender
Beachclub ohne Party Wochenende
(coronabedingt)

Stammgast Wochenende

Zeitraum: November
Lichtillumination, Weihnachtsmarkt

Silvesterwoche & Neujahr

Zeitraum: Dezember/Januar
Zwei Partylocations ab 29.12.
Neujahrsanbaden



SPORT- UND ANIMATIONSPROGRAMME

Sportstrand

Zeitraum: Juni – September
Personal, Infrastruktur

Laufevent „KüboCup“

Zeitraum: Juli – Silvester
3 neue Laufveranstaltungen

Kinderanimation

Zeitraum: Juli – August

AUSSERGEWÖHNLICHE VERANSTALTUNGEN & EVENTS

Ambiente & Meer

Zeitraum: Mai (Pfingsten) bis Oktober
Mein Rad – Riesenrad
Sommermeile Baltic Platz (in Vorbereitung)

Public Viewing Fußball EM 2021

Zeitraum: Juni bis Juli

MULTIVAN Windsurf Cup – Tour Finale

Zeitraum: September

Anmerkung

Alle Planungen sind vorläufig, unter der Berücksichtigung der aktuellen CORONA Pandemie, der Erkenntnisse des CORONA Jahres 2020 und der zur Verfügung stehenden Budget-Mittel.

Nicht stattfinden wird:

Kühlungsborner Herbst
Sea & Sand – Beachparty Wochenende
Ostsee Openair
Gourmet Tage – Kühlungsborn kocht!

Beachvolleyballturnier – Grundsatzentscheidung (LOI)

01.03.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kozian,
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

wir informieren Sie mit diesem Schreiben über den aktuellen Sachstand zur Durchführung des Beachvolleyballturniers in diesem Sommer im Ostseebad Kühlungsborn.

Der deutsche Volleyballverband beabsichtigt, unter Beachtung der aktuellen Situation im kommenden Juli wieder das Beachvolleyballturnier in Kühlungsborn durchzuführen. Obwohl noch viele Detailfragen zu klären sind und niemand die Situation im Sommer wirklich vorhersehen kann, ist eine tourismuspolitische Grundsatzentscheidung notwendig.

Da die Anforderungen an die Organisation und Durchführung dieser traditionellen Veranstaltung in den letzten Jahren enorm gestiegen sind, hat sich der Beachvolleyballverein entschieden als örtlicher Ausrichter ab 2021 nicht mehr in der Verantwortung zu stehen.

Als Ausrichter soll zukünftig die TFK – mit Hilfe von externen Dienstleistern – diese Aufgaben übernehmen und der Beachvolleyballverein steht weiterhin beratend zur Seite.

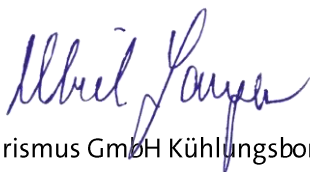
Das Ostseebad hat den Veranstaltungen der vergangenen Jahre nicht nur einen erheblichen Imagegewinn in den relevanten Zielgruppen zu verdanken, sondern hat auch eine große mediale nationale Reichweite durch sie erreicht. Den Markenwert der Sportveranstaltung schätzen wir aufgrund der vergangenen Medienberichterstattung auf rund 600T € pro Jahr.

Für die Finanzierung der Produktionskosten des Beachvolleyballturniers benötigt die TFK einen zusätzlichen Betrag in **Höhe von 120T €**. Vorbehaltlich der Unterstützung der ortsansässigen Partner und der Unterstützung durch den KommunalService der Stadt Ostseebad Kühlungsborn. Die Durchführung des Ostsee Open Air ist für 2021 nicht geplant und in diesem Wert nicht inkludiert.

Wir bedauern diese Dringlichkeit, bitten Sie jedoch um zeitnahe Prüfung und eine Entscheidung zur Finanzierung im März 2021.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen



Tourismus GmbH Kühlungsborn



Kühlungsborner Beachvolleyballverein